

Das Limmattal

Offizielle Monatszeitung des Gewerbeverbandes Limmattal und der Gewerbevereine Birmensdorf und Aesch, Dietikon, Engstringen, Geroldswil-Oetwil, Schlieren, Uitikon Waldegg, Urdorf und Weiningen

3 Jede gute Idee muss zählen

Ein spannendes Interview mit dem führenden Digitalisierungsexperten Benjamin Bargetzi, der sich schon seit langem mit Fragen der Transformation befasst.

Artikel auf Seite 3

5 Frau aus Siebenbürgen

Die Buchvernissage von Erica Brühlmann-Jecklin über ihr neuestes Buch «Saras weiter Weg» stiess Ende August auf grosses Publikumsinteresse.

Artikel auf Seite 5

22 Kellerfest zum 50-igsten

Nach einer pandemiebedingten Zwangspause durfte Oetwil an der Limmattal endlich das 50-Jahre-Jubiläum des Kellerfestes feiern – inklusive coolem Seifenkistenrennen.

Artikel auf Seite 22

68. GV GEWERBEVEREIN ENGSTRINGEN

Zwei Asse trumpfen auf – in Engstringen

Die zwei Überraschungsgäste Murat und Hakan Yakin beeindruckten mit ihrer Präsenz die 68. Generalversammlung des Gewerbevereins Engstringen und sorgten für erstaunte Gesichter.

Ganzer Artikel auf Seite 18



Spontanes Foto-Shooting vor Ort in der Yakin-Arena.



Murat und Hakan Yakin als Überraschungsgäste.

LIMMATTALBAHN

Was die Limmattalbahn bewegen könnte

Die Limmattalbahn fährt ab Dezember 2022 bis Killwangen-Spreitenbach. Damit erschliesst sich der Region ein riesiges Potenzial, das genutzt werden will.

Text/Bild: zVg

An der diesjährigen Generalversammlung der regionalen Standortförderung Limmattal AG referierten fünf Persönlichkeiten mit verschiedenen Perspektiven auf die Stadtbahn und die Region. Dr. Sibylle Wälty, Leiterin Forschungsgruppe und Dozentin am ETH Wohnforum - ETH CASE, plädierte dafür, Veränderungen mutig zu begegnen. Aus ihrer Sicht wird die Limmattalbahn dafür sorgen, dass rund um die Haltestellen eine Perlenkette an neuen Zentren entsteht.



Blick auf das Depot der Limmattalbahn

Alice Hollenstein, Stadtpsychologin und Co-Geschäftsführerin Center for Urban & Real Estate Management (CUREM), schätzt, dass für die Menschen in der Region die Identifikation mit ihrem Ort durch die Limmattalbahn zunehmen wird. Dr. Angelus Eisinger, Direktor Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU), sieht eine grosse Chance für die Siedlungsentwicklung in

der Region und betont wie passend der Begriff «Jahrhundertprojekt» für das Tram sei.

Jürg Senn, Mitbegründer IO:8 Architekten, welche die Limmattalbahn-Haltestellen und das Depot gestalteten, weist auf die verbindende Wirkung des Trams hin. Auch sei das Depot schon für eine Verlängerung nach Baden ausgelegt.

Und Peter Winkler, Dietiker Kulturschaffender und Teil vom Komikerduo Lapsus rundete den Anlass mit einem Plädoyer für Zusammenhalt und Austausch ab.

Mehr Infos:
www.limmattalbahn.ch/home.html
www.limmatstadt.ch

	GEWERBEVERBAND LIMMATTAL	
	Editorial	2
	«Lernende & Youngsters»	2
	IT-Themenstory	3
	Themenstory Motorrad	4
	Veranstaltungskalender	4
	Kulturtipps	5
	Kolumne Reisetipp SAC-Hütte	6
	Kolumne «Getroffen»	6
	KGV-Abstimmungsparolen	6
	Ratgeber Gesundheit	7
	Kolumne «FC Dietikon»	8
	Medienmitteilung Limmattaler	8/9
	Wirtschaftsverbände	
	Reisetipp	9
	Historische Kolumne	10
	Ratgeber Treuhand	10
	Kolumne «Stand.»	10
	Menu-Tipp	11
	WEININGEN	11
	Bild des Monats	11
	SCHLIEREN	12
	Editorial	12
	Herzog Küchen	12
	Stürmeierhuus & Stark Catering	13
	Rezepttipp Stürmeierhuus	14
	URDORF	15
	BBF Bezirk Dietikon	15
	DIETIKON	16
	Editorial	16
	SVP Dietikon	16
	After Work Apéro	17
	Interview «FC Dietikon»	17
	ENGSTRINGEN	18
	68. GV GVE	18
	SVP Unterengstringen	18
	UITIKON WALDEGG	19
	28. Ordentliche GV KGV	19
	Meier Reinigung Services	20
	BIRMENSODRF UND AESCH	21
	Schenk Schreinerei GmbH	21
	Raiffeisenbank	22
	Mutschellen-Reppischtal	
	GEROLDSWIL-OETWIL	22
	50. Kellerfest	22
	Grafiksektor	23
	2. GP-Seifenkistenrennen	23
	KEHRSEITE	24
	Kantonsratsgeflüster	24
	s'Schämdi-/s'Schmunzel-Eggli	24



IT-THEMENSTORY

«In einer Unternehmung muss jede gute Idee zählen»



Interview mit dem Digitalisierungsexperten Benjamin B. Bargetzi, der sich schon seit langem mit Fragen der Transformation befasst.



Benjamin B. Bargetzi

Interview: Mohan Mani, Bild: zVg

Wo beobachten Sie im Kontakt mit KMU-Vertretern die grössten Berührungspunkte?

Benjamin B. Bargetzi: Eine der grössten Blockaden für KMUs ist das Fehlen der Zuversicht, sich wahrlich neu aufstellen zu können. Oft wird davon ausgegangen, dass hier die Expertise, das Knowhow und die Ressourcen fehlen, um eine seriöse Transformation analog zu den grossen Konzernen anzugehen. Doch dem ist nicht so. Jede Unternehmung kann sich von Grund auf neu für das digitale Zeitalter erfinden, solange eine klare Vision besteht, wohin die Reise gehen soll, alle Mitarbeitenden auf diese Reise durch positive Motivation und regelmässige Kommunikation mitgenommen werden und der Wandel der KMU nicht nur top-down durch das Management, sondern auch bottom-up durch die Mitarbeitenden getrieben wird.

Was ist zu tun, wenn in einer Firma der Digital-Native-Lehrling IT-mässig mehr weiss, als der CEO?

Durch globale Vernetzung und immer schneller werdende Fortschritte in der Technologie wird das Leben in der Welt selbst auch immer schneller. Dies betrifft nicht nur grosse disruptive Veränderungen, sondern auch diverse neue Apps, Programme, Lösungen und Social-Trends, die auf dem Markt auftauchen. Die Breite an Informatio-

nen und Wissen, die man sich aneignen kann, wird so zu gross, als dass eine Einzelperson sie noch überblicken könnte - es wird immer schwieriger, ein Galileo Galilei zu sein. Meine Lösung für diese schneller werdende Welt ist so, dass intern in KMUs offene Kommunikation und enger Austausch gelebt und zelebriert wird. Wieso kann ein/eine CEO sich nicht auch einmal von der IT-Praktikantin oder dem IT-Praktikanten in die neuesten Trends einführen lassen, die für das Geschäft wichtig sein könnten? Wieso werden Digital Natives nicht auch einmal an Geschäftsmeetings eingeladen, um Kund zu geben, was sie von der neuen Geschäftsstrategie halten? Die Antwort auf eine immer schneller werdende Welt ist klar: In einer Unternehmung muss enger zusammengearbeitet werden und jede gute Idee muss zählen, egal, ob sie vom CEO oder der Praktikantin kommt.

In Grosskonzernen gibt es oft separate IT-Abteilungen, bei kleineren KMUs meist nicht. Was lässt sich hier verbessern?

Es ist sicherlich wichtig, gutes IT-Personal und Software Developer im Haus zu haben, da es keinen besseren Weg gibt, um sich eine einzigartige Marktposition zu verschaffen, als mit innovativen, skalierbaren Lösungen der Konkurrenz voraus zu sein. Wichtig ist hierbei aber, dass man beim Stichwort Digitalisierung nicht nur an IT-Abteilungen und komplexe R&D Programme denkt, für die einer KMU oftmals die Ressourcen fehlen. Eine Digitalisierung muss nicht immer durch ein neues Produkt oder etwas sehr Kompliziertes erfolgen, sondern kann nur schon heissen, dass bestimmte, sehr zeitfressende und ineffiziente Prozesse in einer Unternehmung durch eine neue Herangehensweise und den Gebrauch von bereits bestehenden Produkten im Markt gelöst

werden. Dies kann etwa die Einführung einer Cloud sein, aber auch eine Lean Six Sigma-Transformation im Büro wie auch in der Produktion. Aber auch das Abschaffen von bürokratischen Prozessen durch ein zentralisiertes Datensystem oder eine Automatisierung von wiederkehrenden Prozessen sind denkbar. Hierfür sind oft sehr einfache Tools bereits ausreichend, um zu signifikanten Erfolgen zu gelangen, ohne dass man ein gewaltiges IT-Department benötigen würde.

Wie weiss ich als KMU ganz konkret, ob ich IT-mässig «up to date» bin?

Indem Sie sich das Verhalten und die Reaktionen Ihrer Mitarbeitenden und Kund:innen genau anschauen. Umsatz, Geschwindigkeit, Qualität und Kosten sind hierbei vier Kernfaktoren, um zu wissen, wie man im Marktvergleich dasteht und wie zufrieden die Mitarbeitenden sind. Sollte einer dieser vier Faktoren plötzlich relativ zum Markt gesehen schwächer werden, so wissen Sie, dass entweder Ihr Geschäftsmodell, Ihre (technologischen) Prozesse oder Ihre Kultur dem Markt hinterherhinken. Die Kunst hierbei ist es natürlich, sich bereits präventiv zukunftssicher aufzustellen, bevor sich die Zahlen negativ entwickeln. Hierfür kann die Einrichtung eines Think-Tanks Ihrer KMU helfen. Dieser befasst sich mit aktuellen Trends der jeweiligen Branche, führt Marktumfragen bei der Kundschaft durch und zeigt anhand der Funktionsweisen innovativer Firmen auf, wo man steht und wohin man sich entwickeln sollte. Das Kernmotiv sollte immer sein: Ich bin dann up to date, wenn ich meine Kund:innen und Mitarbeitenden zufriedenstellen kann - heute wie auch in zehn Jahren.

Mehr Infos: www.benjaminbargetzi.com

Zur Person:

Benjamin Bargetzi ist einer der europaweit gefragtesten Keynote-Speakers und Experten im Bereich digitale Transformation und Neuroforschung. Beruflich ist er bei Google tätig und war zuvor bei Amazon, wo er sich sowohl um die unternehmensinterne als auch die digitale Transformation von führenden Unternehmen und Partnern kümmert. Er studierte Neuroforschung und Psychologie in Oxford, London, Singapur und Zürich und kombiniert in seiner Arbeit Einblicke in das menschliche Gehirn mit Best Practices aus der Tech-Branche. Mehr Infos: www.benjaminbargetzi.com.

Auswahl Limmattaler IT-Spezialisten

- 42 ITM GmbH, Uitikon Waldegg
- A1 Elektro, Urdorf
- ABC HausTech AG, Schlieren
- Aocs GmbH, Bülach
- Aregger Elektro AG, Urdorf
- Brem + Schwarz, Schlieren
- Computer Klinik GmbH, Dietikon
- Dervishi Elektrokontrollen und Planung, Urdorf
- DVS-Service AG, Spreitenbach
- EDV-Beratung & Büroautomation, Birmensdorf
- EKZ – Eltop, Dietikon, Schlieren, Urdorf, Birmensdorf
- Elektro A. Bender, Oberengstringen
- Elektro Christoffel, Uitikon Waldegg
- Elektro Huwiler, Birmensdorf
- Elektro Kasper, Zürich
- ElektroLife AG, Urdorf
- Elektro Locher Installationen AG, Bergdietikon
- Elektro Weber AG, Schlieren
- Elektro Züri West, Schlieren
- Enginety GmbH, Birmensdorf
- GIB-Solutions AG, Schlieren
- Haupt + Studer AG, Schlieren
- HDZ Elektroingenieure AG, Urdorf
- Hensel AG, Dietikon
- IB-Update AG, Weiningen
- Iwrite GmbH, Geroldswil
- Limmat Elektro AG, Urdorf
- Mr. Campaigning AG, Dietikon
- Pan Communications, Bergdietikon
- Rasi & Partner GmbH, Aesch
- Redspace AG, Schlieren
- Ruess GmbH, Urdorf
- Schleuniger Elektro AG, Unterengstringen
- Studer Elektro, Birmensdorf
- Suter Elektro, Urdorf
- Swisscom-Shop, Dietikon
- Sysprint AG, Schlieren
- Unterhaltungselektronik Limmatronic GmbH, Oberengstringen

Alle Angaben ohne Gewähr

berufsbildungsforum **bbf bezirk dietikon**

Gymi und Lehre – beide Wege führen zum Erfolg

Einladung zur öffentlichen Veranstaltung an Eltern, Schüler und Schülerinnen von der 5. Primarklasse bis zur 3. Oberstufe

Dienstag, 27. September 2022, 19.00 bis 20.30 Uhr
Gemeindezentrum Brüelmatt, Dorfstrasse 10, Birmensdorf

Lernende, Mittelschüler/-innen und junge Berufsleute beantworten Fragen aus dem Publikum.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Anmeldung unter:
www.bbf-dietikon.ch/veranstaltungen/gymi-und-lehre

BBF Dietikon – c/o biz Urdorf – Telefon 043 259 91 80



NEHMEN SIE SICH DIE FREIHEIT.



10 JAHRE
TOYOTA
GARANTIE

Für Sie ist unsere Werkstatt auch am Samstag geöffnet.

Volle Arbeitswoche?

Bringen Sie Ihr Fahrzeug dann zu uns, wenn Sie Zeit dafür haben.



Emil Frey Schlieren
emilfrey.ch/schlieren

Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie oder 185'000 km ab 1. Inmatrikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch.